



# Spaten und Grabegabeln

Von acht bis siebzig Euro reicht die Preisspanne bei diesen Klassikern im Hobby-Garten.

Gemeinsam mit der VPA in Remscheid haben wir untersucht, wie belastbar die Grabwerkzeuge sind und was dies in der Praxis bedeutet

**D**ass es sich lohnt, ein paar Euro mehr für ordentliches Handwerkzeug auszugeben, zeigt auch wieder unser aktueller Test von Gärtnerspaten und Grabegabeln. Die besten Grabwerkzeuge – so unser Ergebnis – können selbst gestandene Hobbygärtner getrost mit ihrem vollen Körpergewicht belasten, was beim Ausgraben von Wurzelballen, Fundamenten oder Beeteinfassungen auch schnell der Fall ist. Die von uns beauftragte Versuchsspaten- und Prüfanstalt in Remscheid (VPA) ermittelte in Biegeversuchen Belastbarkeiten von bis zu 90 Kilogramm (Spaten) und sogar 120 Kilogramm (Grabegabeln). Die jeweils billigsten Werkzeuge erreichten in dieser Disziplin entwerteten Mindestwert an. Zwar schafften auch die billigen Grabegabeln die einschlägige

DIN 11595, doch diese Norm stammt noch aus dem Jahr 1974 und gilt als praxistrennend und technisch völlig veraltet. Gerade mal 20 Kilogramm Biegegewicht werden gefordert – diese Kraft kann man jedoch schon mit zwei Fingern am Griff aufbringen.

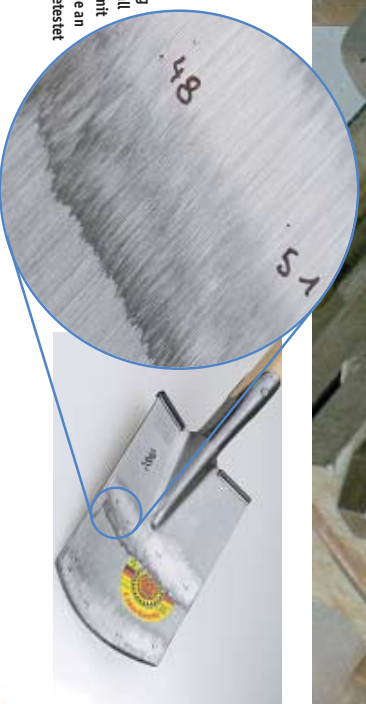
Fotos: Pavel Strnad

**Spezialisten für Wurzelwerk** Grabegabeln sind sehr praktisch beim Lockern härterer Erdschichten und beim Ausgraben von Wurzeln. Die spritzen Zinken dringen viel leichter als ein Spatenblatt in den Boden ein und lassen sich besser zwischen das Wurzelwerk schieben. Mit leicht hebenden Bewegungen können Sie dann die Erde lockern und schließlich mit dem Spaten beiseite schieben. Damit die Gabel dabei nicht verbiegt oder der Stiel bricht, sollte das Werkzeug 60 Kilogramm Belastung aushalten – die in dieser Disziplin beste Grabegabel in unserem Test schaffte glatt den



Mit dieser Prüfmaschine testet VPA-Werkzeugexperte Bodo Hoppe die Biegefestigkeit von Spaten

Bei der Härteprüfung wird das Metall angeschliffen und mit einer Prüfmaschine an mehreren Punkten getestet



**Auch die Ergonomie** haben wir bewertet. Ob die Werkzeuge mit T- oder D-Griff besser nutzbar sind, ist allerdings Geschmackssache

## DAS HAT UNS GEFALLEN

doppelten Wert. Mit den sportbilligen Grabegabeln kann man zwar gerade noch die Erde lockern – beim Ausgraben größerer Stauden oder Baumwurzeln ist ein Bruch allerdings praktisch programmiert.

### Güteklassen bei Spaten

Gartenspaten sind nach ihrer Biegefestigkeit in zwei Klassen eingeteilt: Güteklasse A ist mit wenigstens 80 Kilogramm belastbar – hier einzuordnen sind die getesteten Geräte von *Freund Victoria*, *Ideal* und *Country*. Spaten der Güteklasse B schaffen wenigstens 60 Kilogramm – das erreichen fast alle Werkzeuge, nur der Billigheimer aus dem Baumarkt musste im Test passen.

Da die mittlere Prüfgröße theoretisch gemessene Biegefestigkeit auch in der Praxis eine große Rolle spielt, haben wir diesen Wert am stärksten bewertet. Beim Test wird das Grabwerkzeug mit dem Blatt oder der Gabel wenigstens 100 Millimeter tief eingespannt und am Stielende so lange mit steigendem Druck belastet, bis das Werkzeug nachgibt.

### Keine Härtefehler

Außerdem wichtig: die richtige Härte des Spatenblatts und der Gabelzinken. Ist das Metall zu weich, kann es sich bei Belastung verbiegen; ist es zu stark gehärtet,



*Gardena* bietet derzeit als einziger Hersteller teilbare Grabwerkzeuge an. Die Mechanik ist sehr stabil



*Country Garden* und *Gardena* nahmen mit ausgezeichnet verarbeiteten Edelstahl-Werkzeugen teil



Umgebildete oder aufgesetzte Tritte sollten bei Spaten nicht fehlen, sie schonen die Schuhe



Auch die Stahlspaten der Marken *Country* und *Gardena* sind mit einem unverwundlichen Kunststoff-Stiel mit Metallkern



*Country* versteht seine Werkzeuge mit einem unverwundlichen Kunststoff-Stiel mit Metallkern



Die herausragende Optik am Beispiel der Grabegabel. Diese Schönheit hat allerdings ihren Preis



Im Kunststoff-Stiel steckt bei *Country* noch ein Metallkern, die Komponenten sind mit der Tülle des Werkzeugkopfes verbunden



Gute Noten bekam auch bei den Stahlwerkzeugen eine saubere Verarbeitung ohne Lacknarben



**So nicht!**

So setzen Sie die Werkzeuge richtig ein: Die Grabegabel ist ideal zum Lockern des Bodens (ganz links), mit dem Spaten können Sie dann die Erde ausräumen (links). Auf gar keinen Fall sollten Sie über ein Widerlager hebeln (oben), denn dann brechen auch Qualitätswerkzeuge



Gerade wenn Baumwurzeln auszugraben sind, sollte man die beiden getesteten Werkzeugarten zur Hand haben, denn sie ergänzen sich ideal

## DAS HAT UNS MISSFALLEN



Die Schließmechanik behindert die Handhabung der *Gardena*-Werkzeuge, vor allem bei kleinen Händen



„Das könnte noch schöner sein“ – so das kritische Urteil des Fachmanns zur Optik einiger Stahlwerkzeuge



Das billigste Werkzeug – eine Spatenabel ohne Herstellerbezeichnung – war schlecht verarbeitet



Halbar genug, aber ebenfalls nicht schon ist diese Tülle, zu finden am *Master*- und am *ADW*-Spaten



Elastisch verbunden werden Metallblatt und Stiel meist mit einer so genannten Federfülle

### SO HABEN WIR GETESTET

Der Auswahl der hier getesteten Werkzeuge lagen folgende Definitionen zugrunde:

- Spaten: Damenmodell mit kleinem Blatt (zirka 250 x 160 mm), Ausstattung mit Tritten, Ausstattungsmodell: T-Stiel, Material: Esche;
- Grabegabel: Zinkenlänge rund 280 mm, Spitzenbreite etwa 190 mm, vier Lanzenzinken, Material: Stahl, Federfülle mit Eschen-T-Stiel.

Nicht von allen Anbietern waren genau diese Werkzeuge lieferbar und im Handel zu finden. In solchen Fällen wählten wir eine Variante, die unserer Definition am nächsten kam.

Die Biege- und Härteprüfungen nahm die VPA Remscheid im Labor vor. Die optische Beurteilung und die Bewertung der Ergonomie sowie die Formulierung des Fazits erfolgte nach fachlicher Beratung der VPA durch die Redaktion.

wird das Metall spröde und kann brechen. Technisch gefordert wird deshalb eine Härte von etwa 36 bis 46 Rockwell, einem Kompromiss zwischen Härte und Zähigkeit des Metalls. Die Härteprüfung wird nach dem von Rockwell erarbeiteten Verfahren dadurch vorgenommen, dass man einen Diamantkegel mit einer definierten Kraft in das Metall hineindrückt und dabei feststellt, wie tief er eindringt. An der Messuhr des Prüfgeräts lässt sich die so ermittelte Härte in HRC (Hardness Rockwell cone) ablesen. Dieser Wert verliert bei allen Prüfungen ohne Beanspruchungen. Die zu geringe Biegefestigkeit der Billigheimer ist also nicht auf Härtefehler zurückzuführen – gespart wird eher am Material. Das gilt übrigens auch für den Stiel, denn anstelle der sehr flexiblen Esche wurde bei den billigsten Werkzeugen preiswertes Buchenholz verwendet.

Natürlich spielen auch subjektive Kriterien bei der Beurteilung von Werkzeugen eine Rolle. So werden besonders edle Grabwerkzeuge in Edelstahl angeboten – eine optisch attraktive, aber auch teure Variante. Die Verbindung von Edelstahl und mit Kunststoff verkleidetem Metallstiel – so die Konstruktion bei *Country* – ist praktisch unverwundlich und trotz selbst im Winter jeder Witterung. Für soviel Wartungsfreiheit müssen Sie allerdings doppelt so viel berappen wie für das technisch mindestens ebenbürtige Modell aus Stahl und Holz. Selbst ein klassischer Spaten aus Kohlenstoffstahl wird allerdings auch nach Jahrzehnten kaum durchrostet, allenfalls der Holzstiel wird bei dauerhafter fauchter Lagerung brüchig. *Gardena* wählt mit Edelstahl-Optik und edlem Schweißgut den Mittelweg und bietet mit der Serie



**Grabegabeln**

Hersteller	Modellbezeichnung	Preis (ca. mit MwSt.)	Gewicht	Blattlänge	Blattformat	Verarbeitungsqualität	Ergonomie	Biegeprüfung (erreichte Last)	Halteröffnung: (Bemerkung)	Top in Qualität und Verarbeitung, priffig der Kombi-Stiel	Preisgrünstigtes Modell vom Marktführer, sehr gut verarbeitet	Herausragend in Optik und Dauerhaftigkeit, aber sehr hoher Preis	Gute, belastbare Grabegabel mit leichten optischen Mängeln	Gute, belastbare Grabegabel mit leichten optischen Mängeln	Sehr gut in Ergonomie und Verarbeitung, technisch Mittelklasse
Gardena	Combi-max, Inox	50 € (25 + 25)	2350 Gramm	110 cm	290 x 190 mm	technisch und optisch exzellente Ausführung	■ ■ ■ ■ ■	schwerere Grabegabel i. T.	120 kg bestanden						
Ideal	Spaten-gabel groß	23 €	2050 Gramm	116 mm	300 x 200 mm	technisch und optisch exzellente Ausführung	■ ■ ■ ■ ■	übliche Bauform	84 kg bestanden						
Country	Edelstahl-Grabeg. klein	69 €	1800 Gramm	109 cm	230 x 145 mm	technisch und optisch exzellente Ausführung	■ ■ ■ ■ ■	übliche Bauform	102 kg bestanden						
SHW Schmiedetechnik	Spaten-gabel	25 €	1850 Gramm	117 cm	310 x 200 mm	Lackermassen	■ ■ ■ ■ ■	übliche Bauform	84 kg bestanden						
Fiskars	Spaten-gabel	25 €	1900 Gramm	119 cm	270 x 180 mm	technisch und optisch exzellente Ausführung	■ ■ ■ ■ ■	geschwungener Stiel	76 kg bestanden						

Lux	Prof-Spaten-gabel	20 €	1800 Gramm	115,5 cm	300 x 185 mm	Lackermassen, Stiel rau	■ ■ ■ ■ ■	übliche Bauform	78 kg bestanden	Ordentliches, belastbares Werkzeug, leichte Verarbeitungsmängel					
Freund Victoria	Spaten-gabel	25 €	1650 Gramm	117 cm	300 x 185 mm	Stiel etwas rau	■ ■ ■ ■ ■	übliche Bauform	75 kg bestanden	Ordentliches, belastbares Werkzeug, leichte Verarbeitungsmängel					
Meister	Spaten-gabel, lackiert	18 €	1750 Gramm	114 cm	270 x 180 mm	Stiel sehr rau	■ ■ ■ ■ ■	übliche Bauform	75 kg bestanden	Belastbares Werkzeug, in der Verarbeitung aber nur Basisklasse					
(Ohne Bezeichnung)	Spaten-gabel, lackiert	8 €	1350 Gramm	110,5 cm	260 x 155 mm	Ast im Stiel, Lackermassen, Griffmontage unbehf.	■ ■ ■ ■ ■	übliche Bauform	58 kg bestanden	Belastbarkeit zu gering, schlechte Verarbeitung					



**Bodo Hoppe** ist Werkzeugexperte bei der Versuchs- und Prüfstät in Remscheid (VPA)

**EXPERTEN-TIPP**

Wenn die Freizeit schon in Arbeit ausarten soll, können Sie sich wenigstens Werkzeugen gönnen, deren Anwendung Spaß macht. Wählen Sie beim Spaten eher ein kleineres Blatt, denn damit vermeiden Sie sowohl eine Überbelastung Ihres Rückens als auch des Werkzeugs. Wenn Sie Wurzeln oder Fundamente ausgraben, verwenden Sie Spaten und Grabegabeln nicht als Ersatz für eine Biechstange – dafür sind diese Geräte ein-fach nicht gemacht.

■ ■ ■ ■ ■ Sehr gut  
 ■ ■ ■ ■ ■ Gut  
 ■ ■ ■ ■ ■ Befriedigend  
 ■ ■ ■ ■ ■ Ausreichend  
 ■ ■ ■ ■ ■ Mangelhaft  
 ■ ■ ■ ■ ■ Ungenügend

Hersteller	Modellbezeichnung	Preis (ca. mit MwSt.)	Gewicht	Blattlänge	Blattformat	Verarbeitungsqualität	Ergonomie	Biegeprüfung (erreichte Last)	Halteröffnung: (Bemerkung)	Freund Victoria	Ideal	Country	Fiskars	Gardena
Freund Victoria	Gärtnerspaten konisch	38 €	1950 Gramm	114,5 cm	285 x 180 mm	Blatt etwas rau	■ ■ ■ ■ ■	übliche Bauform	90 kg bestanden					
Ideal	Jöker	33 €	1850 Gramm	111,5 cm	250 x 180 mm	technisch und optisch exzellente Ausführung	■ ■ ■ ■ ■	übliche Bauform	85 kg bestanden					
Country	Edelstahl-Spaten klein	69 €	1800 Gramm	108,5 cm	230 x 140 mm	technisch und optisch exzellente Ausführung	■ ■ ■ ■ ■	übliche Bauform	81 kg bestanden					
Fiskars	Spaten mit langem Stiel	25 €	2050 Gramm	122 cm	280 x 195 mm	Schweißnähte/Blatt etwas unsauber verarb.	■ ■ ■ ■ ■	geschwungene Stielform	78 kg bestanden					
Gardena	Combi-max, Inox	50 € (25 + 25)	2350 Gramm	110 cm	290 x 180 mm	technisch und optisch exzellente Ausführung	■ ■ ■ ■ ■	schwerere Spaten im Test	72 kg bestanden					

Meister	Gärtnerspaten poliert	18 €	1750 Gramm	114 cm	290 x 170 mm	Stiel locker	■ ■ ■ ■ ■	übliche Bauform	72 kg bestanden	Belastbarkeit Mittelklasse, Verarbeitung verbesserungswürdig					
Lux	Prof-Spaten	28 €	1950 Gramm	113 cm	285 x 185 mm	Blatt etwas rau	■ ■ ■ ■ ■	übliche Bauform	70 kg bestanden	Belastbarkeit Mittelklasse, gute Verarbeitung, Blatt etwas rau					
Shw Schmiedetechnik	Damenspaten mit Tritt	35 €	1500 Gramm	113 cm	250 x 165 mm	Blatt etwas rau	■ ■ ■ ■ ■	übliche Bauform	70 kg bestanden	Belastbarkeit Mittelklasse, gute Verarbeitung, Blatt etwas rau					
ADW	„best“	11 €	1600 Gramm	111 cm	250 x 165 mm	Stiel locker, unsaubere Schweißnähte	■ ■ ■ ■ ■	übliche Bauform	55 kg bestanden	Belastbarkeit zu gering, unsaubere Verarbeitung					

„Combi-max“ außerdem eine priffige Wechsellast-Mechanik an. Technisch können diese Werkzeuge mithalten, allerdings erhöht die Wechsellast das Gewicht – und überdies auch den Preis: So kostet bei Gardena der Gabelteil ohne Stiel schon mehr als bei Ideal die komplette Grabegabel in klassischer Stahl-Bauart. Zudem ist der Stiel des Gardena-Systems etwas kurz bemessen, ein nicht unerhebliches Kriterium bei der Frage, ob das Werkzeug ergonomisch sinnvoll und damit auch rückenchonend benutzt werden kann. Hier kann sich Fiskars mit besonders langem und geschweiftem Stiel profilieren, wodurch der grabende AktEUR sich weniger tief bücken muss. Beide Werkzeuge dieses Herstellers landeten auch bei den Belastungsversuchen im guten Mittelfeld, und sie sind angesichts der attraktiven Preise sicherlich eine Überlegung wert.